



Förderverein
Königliches Kurtheater
Wildbad e.V.

Schirmherr: Der Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg, Stefan Mappus

KiKK - Kabarett im Königlichen Kurtheater Bad Wildbad

ist eine neue Veranstaltungsreihe des
Fördervereins Kurtheater Wildbad e.V.

mit Unterstützung:

Baden-Württemberg Stiftung



des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Baden Württemberg

der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung
Bad Wildbad

wuerttembergweb.de in
„Das regionale Portal für Baden-Württemberg“

Akademie für Lehrerfortbildung
Bad Wildbad

Sana Klinik
BadWildbad

und der
Stadt Bad Wildbad

Schirmherr:
Bürgermeister Klaus Mack, Stadt Bad Wildbad

Unter Mitarbeit von:

Förderverein Kurtheater Bad Wildbad e.V.

Rehabilitationszentrum Quellenhof, Bad Wildbad

Stadt Bad Wildbad

Touristik Bad Wildbad GmbH.

Prof. Gerdi Sobek-Beutter,
Preisträgerin des AMSEL-Förderpreises

G&O Dialog-concept, Stuttgart

Förderverein Kurtheater Wildbad e.V. · Postfach 100208 · 75313 Bad Wildbad

Wo gibt es Karten?

1. Jeweils an der Abendkasse, diese wird eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.
2. Im Vorverkauf bei der Touristik Bad Wildbad GmbH, König-Karl-Str. 5, D-75323 Bad Wildbad, Tel.: 0049.(0)7081 10284, Fax: 0049.(0)7081 10290, eMail: touristik@bad-wildbad.de, jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung.

*Allen Spendern, die dem Aufruf im letzten Flyer folgten,
danken wir sehr herzlich.*

Spendenkonto:

Sparkasse Pforzheim Calw
(BLZ 666 500 00) Konto: 8133158

info@fv-kurtheater.de
www.fv-kurtheater.de

*Information
Überblick
Wissenswertes*

August, September, Oktober 2010

Liebe Mitglieder des Fördervereins Kurtheater Wildbad e.V., sehr geehrte Damen und Herren,

die zweite Hälfte der Spielzeit 2010 bringt sieben Veranstaltungen, die der Förderverein selbst organisiert: Ein Klavierkonzert, einen Chansonabend, ein Puppenspiel, drei Kleinkunstnachmittage unserer neuen Reihe KiKK und ein Musicalgastspiel des Theaters Ufa (Russland).

KiKK bedeutet **Kabarett im Königlichen Kurtheater** und geht auf eine Idee von Frau Professor Sobek-Beutter, Medienpreisträgerin der AMSEL zurück. Daher hier ihr Grußwort:

Der Förderverein bringt's auf die Reihe!

Im Vaudevilletheater (Theater für die leichte Muse) des 21. Jahrhunderts nimmt eine leichte Muse Platz: Chansons und ChanSongKabarett, Musik und Tanz. Und Lachen: Sonntags um vier. Ein leichtes, ganz und gar nicht seichtes Programm wird die Wildbader populär aber nicht flach unterhalten. Der Förderverein Kurtheater hat einen künstlerischen Partner gefunden: Das Renitenztheater Stuttgart. Das beliebte Theater ist eine der traditionsreichsten und bekanntesten Kabarettbühnen Deutschlands.

*Am 8. August, in der Sommersaison, geht es los! Der Förderverein Kurtheater Wildbad, der Quellenhof, ein engagiertes Team, der Bürgermeister als Schirmherr, viele namhafte Förderer, sie alle machen ein kleines Wunder in Wildbad möglich. Kommen Sie, hören Sie, sehen Sie, lachen Sie. Gönnen Sie sich **sonntags um vier** zwei Stunden Heiterkeit für die Seele! Ihre Prof. Gerdi Sobek-Beutter*

Dem ist nichts hinzuzufügen, außer natürlich die anderen, oben aufgeführten Veranstaltungen, die nicht unter dem Label KiKK laufen. Auch hier gilt: Unbedingt selber kommen!

Im Namen des Vorstands,
Ihr Dr. Carsten Sternberg - Öffentlichkeitsarbeit.

Veranstaltungen: August, September, Oktober 2010

Der Eintritt für alle Veranstaltungen beträgt 12.- / 9.- €
(wenn nicht anders vermerkt).

SONNTAG, 8. AUGUST, 16 Uhr: KiKK.

Gogol und Mäx: Humor in Concert.

Pianist Gogol, klassisch befrachtet und akkurat gescheitelt, reist mit eigenem Pianoforte und Bach-Büste. Sein so langmähig wie genial erfinderischer Konzert- und Reisebegleiter Mäx ist allerdings beileibe nicht geneigt, die Allüren des blasierten Maestros willen- und tatenlos hinzunehmen: Keine Harmonie in der Philharmonie. Kaum hat jener seinem kostbaren Klavier die ersten wohltemperierten Akkorde entlockt, entwickelt sich das Konzert zur musikalischen Achterbahnfahrt, zum clownesken Husarenritt von der sorgsam intonierten Chopin-Etude bis zur fingerkuppenstrapazierenden Flamencoparodie. Ein aberwitziges Duell zweier sich mit Wonne, Phantasie und großem Können unaufhörlich pisackender Kollegen.

SONNTAG, 15. AUGUST, 16 Uhr:

Figurentheater Raphael Mürle:

Marionetten-Glanzlichter (für Zuschauer ab 6 Jahren)
Musikparodien und tragikomische Missgeschicke.

SONNTAG, 29. AUGUST, 16 Uhr: KiKK.

Neurotikon Knuth und Tucek:

Musikalisches und gesellschaftskritisches Kabarett.

In einer Zeit, in der das Glück verkauft und eine Krise gemietet werden kann, besingen und besprechen Knuth und Tucek mit Engelsstimmen und Teufelszungen den Schrumpfkopf der modernen Welt als Neurotikon. Ein pralles, bittersüßes Sittengemälde, gemalt in garantiert nicht giftklassefreien Neonfarben. Die beiden Damen aus der Schweiz haben sich ein ganz besonderes Genre geschneidert: Heimatfilmtheater! Hochtheatralisches Kabarett mit gewaltig weiblicher Satire und barbarischer Musikalität.

SAMSTAG, 11. SEPTEMBER, 19 Uhr + SONNTAG, 12. SEPTEMBER, 11 Uhr:

Gastspiel des Russischen Dramaturgischen Theaters Ufa:

Die blaue Kamee.

Ein furioses Musical (in russischer Sprache) über die russische Zarin Katharina die Große und ihre Gegenspielerin. Eine Veranstaltung des Fördervereins Kurtheater in Verbindung mit der West-Ost-Gesellschaft in Baden Württemberg e.V., unterstützt von der baschkirisch-deutschen Gesellschaft, der Regierung von Baschkortostan und dem UNESCO-Komitee Baschkortostan.

SONNTAG, 19. SEPTEMBER, 16 Uhr: KiKK.

Annette Postel voc, Klaus Webel piano:

Opernparodien mit Koloratur und Komik.

Annette Postel erzählt aus dem Opernähkästchen und bringt Opernparodien mit Herz, Tragik, Crossover und Comedy und mit viel Stimme! Ist Oper eigentlich noch modern? Was ist der Unterschied zwischen Tenor und Tremolo? Zwischen Puccini und einem normalen Schnupfen und sind Pianisten sterblich? Begleitet von ihrem Bühnenpartner mit grundsolider Diventauglichkeit, von Klaus Webel am Piano, ist Annette Postel mit „sing oder stirb!“ tragisch, pompös, verrückt und komisch, wie die Oper und der Opernbetrieb selbst. Ob auf der Bühne oder bei Fernsehauftritten, die Göttin der singenden Bretter bringt mit ihrem überschäumenden Temperament als streitbare, eigensinnige Diva selbst ein Staatstheater zum Beben. Sie schlachtet heilige Kühe der Oper.

SONNTAG, 25. SEPTEMBER, 19 Uhr:

Thomas Nutzenberger, Klavier: Russisch. Reinhold Glière (1875-1956), Vier Skizzen aus op.47; Alexander Scriabin (1872-1915), Klaversonate Nr. 4, Fis-Dur, op.30; Sergej Ljapounow (1859-1924), „Lesginka“ aus Etudes d'execution transcendante; Modest Mussorgsky (1839-1881), Bilder einer Ausstellung.

Thomas Nutzenberger erhielt seine Ausbildung an den Konservatorien von Heidelberg/Mannheim, Moskau, Trossingen, bei Clifton Matthews (USA) und Catherine Collard (Paris). Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und war Finalist bei den Musikwettbewerben in Rom (TIM), in Cava di Tirreni und San Bartolomeo. Als Solist gilt sein Hauptinteresse den Klavierkompositionen der Russischen Schule, besonders Rachmaninoff und Scriabin. Es entstanden Fernsehaufnahmen (live) u.a. mit Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ und Rundfunkaufnahmen beim SWR.

SONNTAG, 17. OKTOBER, 16 Uhr:

Dorit Gäbler: Nimm Dich in acht vor blonden Frauen.

Eine Hommage an Marlene Dietrich.

Eintritt: 18/12,- €

Die Schauspielerin, Entertainerin und Modertorin Dorit Gäbler, Mitglied des Berliner Theaters am Kurfürstendamm und der „Komödie“ in Dresden zeichnet ein musikalisches Porträt von Marlene Dietrich. Lieder, die die Dietrich bei Gastspielen in aller Welt sang, sind heute noch populär, egal, ob es sich dabei um „Lili Marleen“, „Paff, der Zauberdraht“, „Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind“ oder „Sag mir wo die Blumen sind“ handelt. Ihre Art, sich zu bewegen, wurde oft nachgeahmt; Dorit Gäbler kopiert sie nicht, sie erzählt aus dem Wissen von Zeitgenossen, mit denen sie sprach oder aus der Vielfalt von Veröffentlichungen von dieser großen Schauspielerin. Dass dabei manches Lied, wie bei der Dietrich, unter die Haut geht, ist Absicht.